

Wien am 3. Juli 1892.

Sehr geehrter Herr!

Auf kürzester Zeit schicken ich Ihnen den
zweiten Band der Cöcher'schen Gesammelte des Franz
Zwick, den Sie mir mit großer Freundlichkeit, als
ich bei Ihnen war, mitgeliehen haben. Ich habe den
Band in der Kumburger Bibliothek benutzt, und
deshalb kann ich Ihnen Correcaturen, die ich nach
historischen Angaben für eine Verbesserung gehalten habe.
Sie sind mir ein Beweis mehr für die dankenswerthe
Korrekturepflicht der Cöcher's. Ich habe demnach den Band
nach Wien mitgenommen, weil ich diese Correcaturen
auf Briefen mitteilen wollte, die ich für die Vorarbeiten
sehr interessant. Leider gestattet es mir die Zeit nicht
mehr, diese Briefe so gründlich anzusehen und mit-
zutheilen, als ich es gerne gesehen hätte; ich hoffe
deshalb aber noch einmal nachzugehen zu können.

Wenn Köpfer lange ist zwei Bienen von Caldara
bei. Sie finden mir beim Studium dieses Com-
positen wegen ihrer auffallenden Ähnlichkeit
mit der Durbanthe in Friedrich Allegro e
Censieroso sehr. Wenn Sie Ihnen nicht bekannt
sind, werden Sie Sie gewiß interessieren.

Mit herzlichem Dank für das geliehene
Buch, wie für Ihre mir in Langdorf wie in Sam-
berg anwesende freundliche Hilfe bei der

in größter Verehrung

Ihre ergebener

Altenburger